Schreiben des Herrn Dr. Lorey an den Herausgeber.
Frankfurt a/M. 1850. März 30.

Ich erlaube mir Sie zu ersuchen, einer kurzen Notiz von mir ein Plätzchen in Ihren Astronom. Nachrichten zu gönnen. Diese Notiz betrifft die astronomische Bestimmung der geographischen Lage des Thurms der Paulskirche meiner Vaterstadt Frankfurt a. M., auf welchem ich seit 10 Jahren in Auftrag des hiesigen physikalischen Vereins ein kleines Observatorium unterhalte, ursprünglich und zunächst Behufs Regulirung unserer Thurmuhren nach mittlerer Sonnenzeit. Die Beschäftigung mit letzterem Gegenstand hat mich veranlasst, die Ortsposition meines Beobachtungsstandpunctes möglichst genau zu ermitteln. Ich wünsche dieselben der Oeffentlichkeit zu übergeben, da auch Herr Prof. Gerling vor nicht langer Zeit in den Astron. Nachrichten ein Paar Beobachtungen von Sternbedeckungen hat abdrucken lassen, die ich ebenfalls auf dem Paulsturm angestellt habe.

Astronomische Bestimmung der geographischen Lage des Thurms der Paulskirche in Frankfurt a. M. von Dr. med. J. B. Lorey.

Geographische Breite des Paulsthurms $50^{\circ} 6' 45''$
Oestliche Länge von Ferro $26 20 39,8$

Die geographische Breite ist aus Fundamental- und Polarsternbeobachtungen abgeleitet, welche mit einem *Ertel*-schen Universalinstrumente gemacht worden sind, dessen Höhenkreis 5 Zoll im Durchmesser hat, und von 10 zu 10 Secunden getheilt ist, die geographische Länge aber aus zwei Vergleichen der Meridiane der Bonner Sternwarte und des Paulsthurms mittelst *Kessels*'scher Boxchronometer. Die näheren Angaben hierüber sind in den Jahresberichten des physikalischen Vereins 1847—49 abgedruckt.

Dr. med. Joh. Balth. Lorey, prakt. Arzt.

De Vico's Comet.

Von Herrn *van Deinse* habe ich die bei seiner Promotion in Leiden geschriebene Doctor-Dissertation durch die Güte des Herrn Professors *Kaiser* erhalten. Sie enthält eine Bestimmung der Bahn des von *De Vico* am 20^{ten} Februar 1846 entdeckten Cometen, mit Rücksicht auf die Störungen während seiner Sichtbarkeit.

Es scheint in Leiden die löbliche Sitte zu herrschen den Doctor-Dissertationen durch sorgfältige Bearbeitung eines praktischen Gegenstandes dauerndes Interesse zu geben. Herr *van Deinse* hat diesen merkwürdigen Cometen gewählt und seiner Arbeit durch vollständige Angabe der von ihm angewandten Methode (er giebt auch alle von ihm gebrauchten Formeln) den Vortheil gegeben, dass sie bequem zu übersehen und zu prüfen ist. Er bildet aus 78 Beobachtungen (vom 20^{ten} Februar bis zum 1^{ten} Mai) 4 Normalörter, wo *F* den wahrscheinlichen Fehler bedeutet.

M. Zt. Paris.	AR.	F.	Decl.	F.
März 9,0	14 ^h 31' 4" 4	± 0" 81	19° 8' 39" 2	± 1" 10
— 21,0	11 52 48,7	0,65	33 14 44,2	0,75
April 1,0	8 23 11,3	1,59	43 14 56,9	0,90
— 23,0	358 7 23,4	3,19	59 29 6,3	1,42

und leitet daraus folgende Bahn her:

Durchgang durch das Perihel 1846 März 5,551845 m. Z. Par.
Mittl. tägl. Bew. $48'' 43734$
Excentricitätswinkel $74^{\circ} 10' 22'' 45$
Perihel $90 26 59,53$ } M. Aeq. 1846,0
Knoten $77 33 32,96$ }
Neigung $85 5 42,26$
Halbe gr. Axe $17,50723$
Direct.

Daraus folgt eine Umlaufszeit von 73,25 Jahren, und die Vergleichung mit den Normalörtern lässt folgende Fehler übrig:

	$\Delta\alpha.$	$\Delta\delta.$
März 9	— 0" 76	+ 0" 39
— 21	+ 1,93	+ 0,13
April 1	— 1,95	— 0,12
— 23	— 1,88	+ 1,13

S.